©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Kieler Notizen Pflanzenkd. Schleswig-Holstein Hamb. **33**: 81–83, Kiel 2005

Neue *Rubus*-Arten in Schleswig-Holstein – in memoriam Anfred Pedersen

– Hans Oluf Martensen, Flensburg –

Kurzfassung

Die Verbreitung neu beschriebener Brombeerarten *Rubus pedersenii, R. subtileaceus, R. martensenii* und *R. hylanderi* in Schleswig-Holstein wird vorgestellt.

Abstract: New *Rubus* species in Schleswig-Holstein – in memoriam Anfred Pedersen

The distribution of recently described brambles *Rubus pedersenii, R. subtileaceus, R. martensenii* and *R. hylanderi* in Schleswig-Holstein is recorded.

1 Einleitung

Auf Grund von Herbarrevisionen des Verfassers wurde eine *Rubus*-Art aus der Serie *Corylifolii*, die im nördlichen Schleswig-Holstein und dem anschließenden Dänemark verbreitet ist (Abb. 1) und demnach ein artwürdiges Areal aufweist, als ***Rubus pedersenii*** Martensen & H. E. Weber beschrieben (WEBER & MARTENSEN 2005). Der dänische Botaniker Anfred Pedersen (1920–2004) hat in den zurückliegenden Jahrzehnten sukzessive alle Gefäßpflanzen Dänemarks kartiert, zum Schluss auch die Gattung *Rubus* für den „Atlas der Brombeeren von Dänemark, Schleswig-Holstein und dem benachbarten Niedersachsen“ (MARTENSEN, PEDERSEN & WEBER 1983). Dabei stand er in engem Kontakt mit den Koautoren und übernahm außerdem Teile von Holstein (Nord-Dithmarschen bis Ostholstein). Später arbeitete er an den *Rubus*-Atlanten von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit und beteiligte sich an der weiteren Klärung von auch in Schleswig-Holstein gefundenen Sippen (z. B. *Rubus egregiusculus* und *R. haesitans*).

Merkmale der neuen Art sind angegeben in MARTENSEN (1998), wo die Art nach dem Erstfundort provisorisch als *R. faborgensis* bezeichnet ist. Auffällig sind besonders die dichten kurzen und leicht gekrümmten Stacheln an Schößling und Blütenstandsachse. Zu den dort angegebenen Fundorten kommen jetzt neu hinzu: Stoltebüllheck (MTB1325.112) und nördlich Wittkiel (MTB1325.123). Gut zu studieren ist die Art am gewählten *locus typicus* nordöstlich Fleckeby, Weg von der B 75 nach Langsee, wenig nördlich linkerhand am Zuweg zu einem Bauernhaus (MTB 1524.121 – vgl. Karte).

Eine weitere *Rubus*-Sippe, von Friderichsen 1888 unter dem Epitheton *vexatus* var. *subtileaceus* zu *Rubus wahlbergii* gestellt, ist nach neuer Auffassung als eigenständige Art zu betrachten: ***Rubus subtileaceus*** H. E. Weber & Martensen (in WEBER & MARTENSEN 2005). Wegen weitgehender Verwechslung mit *R. wahlbergii* hat der Verfasser alle Fundpunkte derselben von Flensburg bis an die Lübecker Bucht nachkontrolliert und dabei ein relativ geschlossenes Areal von Anslet bei Hadersleben (*locus typicus*) südlich bis zur Höhe Neumünster, hier vor allem auf der Jungmoräne, ermittelt. Östlichster Punkt ist Staberhuk auf Fehmarn. Im Westen vereinzelt auf Süd-Föhr (Weber !!) und östlich Husum (MTB 1520.23 – Karte in WEBER & MARTENSEN 2005). Es dürfte sich hierbei wohl um die im Wuchs stattlichste Haselblattbrombeere im Lande handeln, von *R. wahlbergii* u. a. durch rundlichen Schössling und durchgängig gerade Stacheln

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

gut unterscheidbar. (Eine Verschlüsselung in MARTENSEN 1998 unter dem provisorischen Namen *Rubus wahlbergiiformis*).

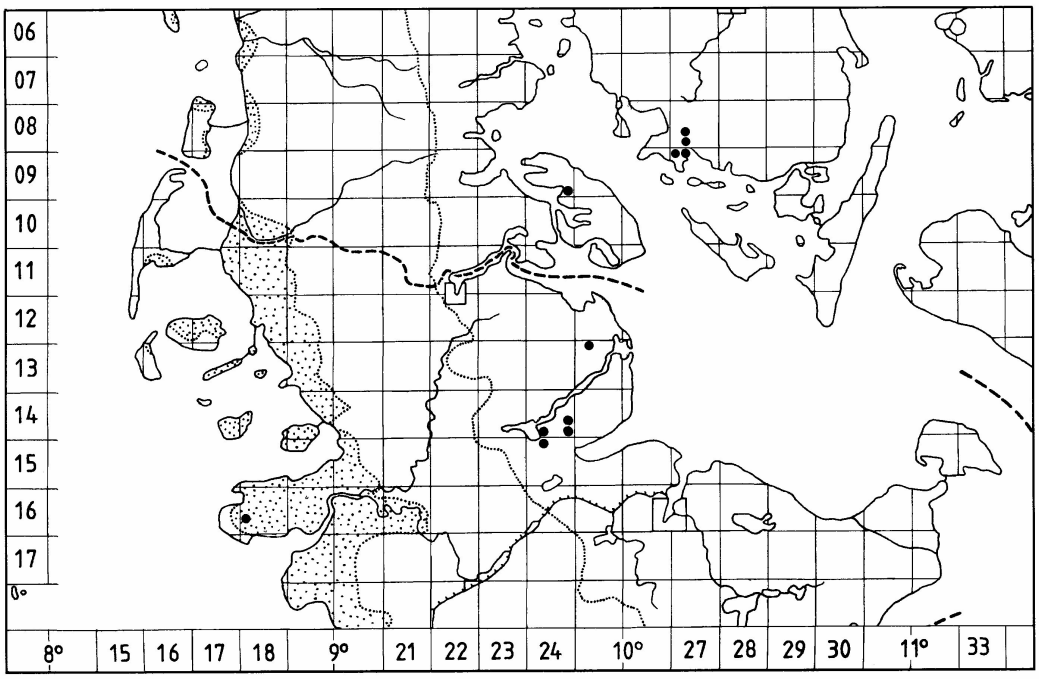

Abb. 1: Verbreitung von *Rubus pedersenii* in Schleswig-Holstein und dem südlichen Dänemark.

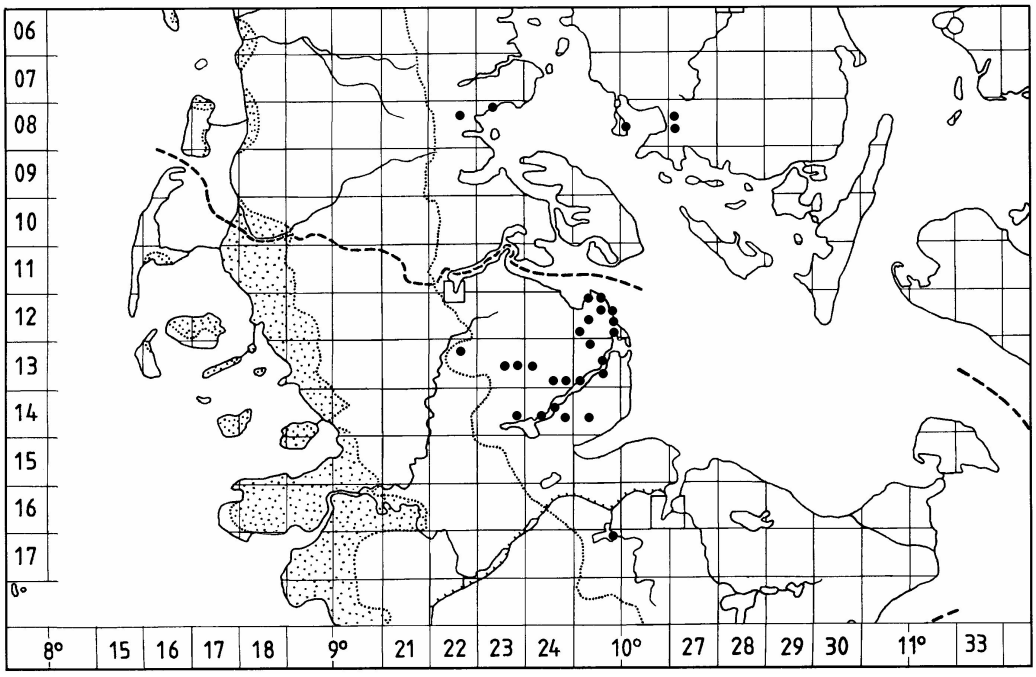

Abb. 2: Verbreitung von *Rubus martensenii* in Schleswig-Holstein und dem südlichen Dänemark

Wir verdanken Anfred Pedersen u. a. auch die dänischen Funddaten von ***Rubus martensenii*** Weber (H. E. WEBER 1991). Diese Art tritt im nördlichen Schleswig-Holstein besonders in Ostseeküstennähe gehäuft auf (Abb.2). Auffällig ist sie durch rote Kronblätter und breit umgekehrt eiförmige Endblättchen der Schösslingsblätter. Neue Funde sind u. a. ein reichliches Vorkommen am Weg von Pottloch zum Strand (MTB 1225.421-2) und südöstlich Ulsnis (MTB 1424.231). Abgesehen von einem entfernten Vorposten in Nord-Brandenburg (leg. Stohr, det. Weber u.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Martensen) endet das dänisch-deutsche Areal am Ostzipfel des Westensees, am südlichen Ufer (MTB 1725.22). Hiermit wird erstmalig eine Verbreitungskarte vorgelegt.

Zusammen mit Anfred Pedersen hat der Verfasser mehrfach Brombeerstudien in Schweden betrieben und dabei mit ***Rubus hylanderi*** Martensen & Pedersen eine neue Art von Süd-Blekinge beschrieben (PEDERSEN & MARTENSEN 1993). Sie war von Allander (ungültig) als Subspezies. zu *R. aureolus* gestellt worden, besitzt im Gegensatz zu dieser aber u. a. weiße Blüten. Die Endblättchen des sehr kantigen Schösslings sind etwas rhombisch, die Blätter im Blütenstand mitunter extrem eingeschnitten. Diese Art hat sich überraschend als in Schleswig-Holstein vorkommend herausgestellt, und zwar in mehreren Exemplaren am Waldweg von Missunde nach Süden (MTB 1424.341, det. 2005). Es gibt für so weit entfernte Vorposten einige weitere Beispiele, so das Auftreten von *R. walsemanii* bei Karlskrona in Süd-Blekinge (WEBER 1982), südlich erst wieder auf Usedom (MARTENSEN & PEDERSEN 1985).

Literatur

Martensen, H. O. (1998): 25 Jahre Rubusforschung in Norddeutschland. – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schleswig-Holstein Hamb. 53, 58 S., Kiel.

Martensen, H. O., & Pedersen, A. (1985): Beiträge zur Rubusflora Mecklenburgs. – Kieler Notizen Pflanzenkd. Schleswig-Holstein Hamb. 17: 89–133, Kiel.

Martensen, H. O, Pedersen, A. & Weber, H. E. (1983): Atlas der Brombeeren von Dänemark, Schleswig-Holstein und dem nördlichen Niedersachsen. – Schriftenreihe Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen 5, 150 S., Hannover.

Pedersen, A. & Martensen, H. O. (1993): *Rubus hylanderi*, ett nytt Björnbär af sektionen *Corylifolii*. – Svensk Bot. Tidskr. 87: 211–219, Stockholm.

Weber, H. E. (1991): Einige bislang unbeschriebene oder falsch benannte *Rubus*-Arten in Mittel- und Nordeuropa. – Osnabrücker naturwissenschaftliche Mitteilungen. 17: 187–208, Osnabrück.

Weber, H. E. & Martensen, H. O. (2005): Zwei neue Brombeerarten in Schleswig-Holstein und Dänemark. – Drosera 2005: 37–46, Oldenburg.

Manuskript eingereicht: 8.11.2005, angenommen: 14.11.2005

Anschrift des Verfassers: Hans-Oluf Martensen, Schottweg 88, 24944 Flensburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Martensen Hans Oluf

Artikel/Article: Neue Rubus-Arten in Schleswig-Holstein – in memoriam Anfred Pedersen 81-83